



Strategiepapier der SVP Aadorf 2016 bis 2020

Mit diesem Strategiepapier fokussiert sich die SVP Aadorf auf die aus ihrer Sicht wichtigsten Themen, die in der laufenden Legislaturperiode der Gemeinde- und Schulbehörde bearbeitet werden sollten. Die Partei wird diese Bearbeitung beobachten und falls nötig, mit entsprechenden Massnahmen und Nachdruck darauf hinweisen.

Präambel

All die nachfolgend skizzierten Themen und Massnahmen sollen darauf hinzielen, dass die Einwohnerinnen und Einwohner von Aadorf sich als Teil einer sicheren, sauberen und effizient verwalteten Gemeinde fühlen, die ihnen eine wirtschaftliche Prosperität ermöglicht.

Zusammenarbeit der Gemeinde mit anderen Organisationen

Es gilt, Aadorf in der Regionalplanungsgruppe Hinterthurgau Wil, wie auch generell im Bezirk Münchwilen, sich seiner Grösse und wirtschaftlichen Stärke entsprechend zu positionieren. Neben den Behörden sind in dieser Beziehung auch das Gewerbe und die Industrie gefordert. In Richtung Westen ist über die Kantonsgrenze hinweg ein aktiver Austausch mit den Nachbargemeinden zu fördern und, wo sinnvoll, punktuelle Zusammenarbeitsformen anzustreben. Innerhalb der Gemeinde Aadorf ist die Integration der Volksschulgemeinde in die politische Gemeinde zu vollziehen, um Synergieeffekte bei der Finanz- und Investitionsplanung sowie bei der Bewirtschaftung von Liegenschaften zu erzielen.

Raumplanung und bauliche Entwicklung
Mit rund 8700 Einwohnern hat Aadorf heute eine stattliche Grösse erreicht. Das quantitative Wachstum stösst aufgrund fast ausgeschöpfter Flächen für Wohn-, Industrie- und Gewerbebauten an seine Grenzen. In den nächsten Jahren ist daher der bestehende Zonenplan zu überdenken und den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Das Wachstum sollte vermehrt in Richtung Qualität gehen (Steueraufkommen). In Aadorf, Ettenhausen und Guntershausen kann durch verdichtete Bauweise noch ein Wachstum erreicht werden. Durch klare Vorgaben soll der Erhalt und die Förderung von Einfamilienhaus Quartieren massvoll weiter verfolgt werden. Wichtig ist, dass sich Gewerbe und Industrie weiter entwickeln können, so dass Aadorf weiterhin auch hinsichtlich eines Angebots von Arbeitsplätzen attraktiv bleibt. Für die Landwirtschaft muss das Kulturland restriktiv ausgeschieden werden.

Steuerfuss und Finanzen

Aadorf hat in den letzten Jahren hinsichtlich der Belastung für den Steuerzahler einiges erreicht und sich im kantonalen Vergleich verbessern können. Diese Position gilt es auch in den kommenden Jahren zu verteidigen mit dem Ziel, beim Gesamtsteuerfuss stets im vorderen Drittel zu sein. Mit Blick auf einen attraktiven Steuerfuss sind neue, nicht von übergeordneten Stellen erlassene Aufgaben stets kritisch zu hinterfragen. Die Gemeindeverwaltung soll als interessanter und attraktiver Arbeitsort gelten, wo gut ausgebildete und motivierte Personen arbeiten. Der Stellenetat soll nicht weiter ausgedehnt werden.

Verkehr und Sicherheit

Da sich, wie in der Präambel zu diesem Papier vermerkt, die Einwohnerinnen und Einwohner von Aadorf sich als Teil einer sicheren Gemeinde fühlen sollten, kommt dem Aspekt der Sicherheit eine ebenso wichtige Rolle wie den finanzpolitischen Punkten zu. Der von der Gemeinde organisierte Sicherheitsdienst ist unter Anpassung an die aktuelle Situation aufrechtzuerhalten. An neuralgischen Plätzen sind geeignete Massnahmen umzusetzen (elektronische Überwachung, vermehrte Kontrolle). Der motorisierte Individualverkehr darf nicht weiter behindert werden. Die Zonen mit Tempo 30 km/h in Wohngebieten erscheinen durchaus sinnvoll. Weitergehende und flankierende bauliche Massnahmen sind jedoch nicht nötig. Das Angebot beim öffentlichen Verkehr ist ausreichend und sollte, sofern Gemeindemittel dazu notwendig würden, nicht weiter ausgebaut werden. Die Bahnhalteste Guntershausen soll erhalten bleiben.

Umwelt und Energie

Etablierte und für Industrie sowie Gewerbe günstige Energieformen müssen nach wie vor ihren Platz haben. Alternative Konzepte mit nachwachsenden Rohstoffen, Sonnen- oder andere Energieformen sind dann sinnvoll, wenn deren Gesamtwirtschaftlichkeit gegeben ist. Allein wegen möglicher Subventionen wenig effiziente Systeme zu etablieren, ist am Ende wenig nachhaltig. Der **Umweltschutz hat mit der notwendigen ökonomischen Sachlichkeit zu erfolgen. Der Umgang mit potenziellen Naturgefahren soll pragmatisch erfolgen.**

Soziales und Gesundheit

Die traditionelle Familie wird weiterhin als Kern einer gesunden Gesellschaft betrachtet. So gesehen sind andere Formen im Zusammenleben von Personen nur dann sinnvoll, wenn dies ohne Kostenfolge für die Öffentlichkeit geschieht. Ein Ausbau der Subventionierungen ist abzulehnen. Verschiedene Quartiere innerhalb der Gemeinde bedürfen einer qualitativen Aufwertung, damit einer Massierung von sozial schwachen Einwohnern entgegengewirkt

werden kann. Die öffentliche Sozialhilfe darf nicht zu attraktiv werden, die Geldempfänger sind konsequent Beschäftigungsprogrammen zuzuweisen. Diese Programme müssen flexibel gestaltet werden, um damit rasch auf die sich stets veränderte Teilnehmerstruktur reagieren und andererseits das Arbeitsangebot den konjunkturellen Rahmenbedingungen anpassen zu können. Die Programme dürfen das lokale Gewerbe nicht konkurrenzieren. Für die ältere Generation steht mit dem Alters- und Pflegeheim sowie der Dementenstation heute ein gutes Angebot bereit. Dieses gut geführte Heim soll weiterhin selbsttragend funktionieren und die betriebsnotwendigen Investitionen selber erwirtschaften können. Bei der Tarifgestaltung ist darauf zu achten, dass kommende Generationen wohl mit weniger eigenen Mitteln ausgestattet sind, als dies heute der Fall ist.

Freizeit, Sport und Kultur

Freizeit, Sport und Kultur nehmen in der heutigen Zeit eine zusehends wichtigere Position ein. In dieser Beziehung nehmen die zahlreichen Dorfvereine eine zentrale Rolle ein. Für sportliche Aktivitäten verfügt Aadorf über angemessene Sportstätten inklusive Hallenbad. Die Kosten für diese Infrastruktur dürfen bezogen auf den heutigen Stand nicht weiter ansteigen.

Volksschule

Wie bereits erwähnt, ist innerhalb der Gemeinde Aadorf die Integration der Volksschulgemeinde in die politische Gemeinde umzusetzen. Damit werden Synergieeffekte bei der Finanz- und Investitionsplanung sowie bei der Bewirtschaftung von Liegenschaften erzielt. Die fachliche Führung des Schulbetriebes soll durch interne Stellen gewährleistet werden.

Wirtschaft und Arbeit

Aadorf soll attraktiv für Industrie und Gewerbe sein, so dass ein interessantes Spektrum an Arbeitsplätzen angeboten werden kann. Einheimische Unternehmer sind bei öffentlichen Arbeitsvergaben unter Einhaltung gesetzlicher Vorschriften vermehrt zu berücksichtigen. Das Einkaufen von Gütern des täglichen Bedarfs sollte für alle Bevölkerungsteile in unmittelbarer Umgebung möglich sein. Das in den letzten Jahren betriebene Standortmarketing ist hinsichtlich seiner Wirkung zu prüfen und gegebenenfalls mit geringeren Mitteln zu alimentieren.

Partei-intern

Die SVP Aadorf spricht Klartext und steuert einen klaren, verlässlichen Kurs. Die gewählten Vertreter bieten auf allen Stufen Gewähr, dass sie ihre Versprechen konsequent in laufende Verhandlungen einbringen und nach Möglichkeit umsetzen. Jedes Mitglied ist angehalten, sich aktiv um neue Mitglieder zu kümmern. Insbesondere muss die SVP Aadorf für Gewerbetreibende noch attraktiver werden. Die jungen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind für das politische Geschehen in der Gemeinde zu motivieren und in der Partei zu integrieren. Unsere kommunale, zukunftsgerichtete Politik muss vermehrt auf bezirks- und kantonaler Ebene einfließen. Das Ziel der SVP ist es, in der Schulbehörde vertreten zu sein.